

lupenreiner

Ausgabe 125 - Juli 2014



demokrat*

zentralorgan der
jungsozialist*innen in
der SPD Sachsen

Liebe Jusos,

der Landtagswahlkampf hat begonnen. Doch da die Plakate noch lange nicht hängen und gerade auch ein Ereignis stattfindet, das vorzüglich von Politik ablenkt, ist die kommende Abstimmung in den Köpfen vieler Bürger*innen noch nicht sonderlich präsent. Da freut es mich um so mehr, dass letzte Woche weit über 8.000 Menschen den Weg nach Leipzig gefunden haben, um bei der Großdemo „Kürzer geht’s nicht“ gegen das zu protestieren, was die schwarz-gelbe Landesregierung als Bildungspolitik bezeichnet und damit ein lautes Zeichen gesetzt haben. In dieser Ausgabe unserer Mitgliederzeitung findet ihr dazu auch einen Bericht.



Vom 11. bis 13. Juli bietet das **Landesarbeitskreiswochenende** die Gelegenheit, sich ganze drei Tage lang mit spannenden Inhalten zu beschäftigen. Wenn ihr in Colditz dabei sein möchtet, könnt ihr euch noch bis zum 07. Juli unter <http://anmeldung.spd-sachsen.de> einen Platz sichern. Mit den Arbeitskreisen Sicherheits-, Innen-, Rechts- und Netzpolitik, Wirtschaft und Soziales, Bildung und Umwelt und Energie sowie der Schüler*innengruppe gibt es eine breite Auswahl an Themen. Das Seminar ist kostenfrei, Reisekosten können euch erstattet werden. Jetzt aber erst mal viel Spaß beim Lesen!

Jungsozialistische Grüße

Marcel

In dieser Ausgabe



Wie es bei der **Demo „Kürzer geht’s nicht“ in Leipzig** war, verraten euch Sophie und Tobias auf [→ Seite 4.](#)



CSD, BRN, Vollversammlung der Hochschulgruppe, Mitgliedertreffen und leider auch Nazis - in Dresden war mal wieder viel los. Mehr auf [→ Seite 5.](#)

Inhalt

Termine.....	2	Unterbezirke und JHGen.....	5
Landesverband.....	3	UB Dresden.....	5
Bis es Realität wird.....	3	Nordsächsische Jusos mischen kräftig mit.....	7
Demo „Kürzer geht’s nicht“ in Leipzig.....	4	Nächste Mitgliederzeitung und Team.....	9

Termine



Mittwoch, 02.07.14, 19:00 Uhr

Landesarbeitskreis Umwelt & Energie

Jusos Chemnitz
 Dresdner Straße 38
 09130 Chemnitz



Freitag, 11.07.14 bis Sonntag, 13.07.14

Landesarbeitskreis-Wochenende

DJH Jugendherberge Colditz Schloss
 Schloßgasse 1
 04680 Colditz



Montag, 14.07.14, 18:30 Uhr

Landesvorstandssitzung

Jusos Chemnitz
 Dresdner Straße 38
 09130 Chemnitz

Landesverband

Bis es Realität wird...



Tommy Jehmlich - tommy.jehmlich@jusos-sachsen.de

Man könnte den Artikel auch einleiten mit: Stell dir vor, es ist Landtagswahl und alle sind vorbereitet. Glücklicherweise ist das bei uns keine Frage der Vorstellung, sondern Realität. Am 14. Juni hat die SPD ein wirklich gutes Regierungsprogramm beschlossen. Wir stellen damit klare Gestaltungsansprüche vor, die wir für Sachsen haben. Wir zeichnen eine Vision eines lebenswerten Sachsens, das wir uns leisten wollen und können. Und hier darf man auch ehrlich und stolz sagen, dass das Programm so gut geworden ist, ist auch unser Verdienst. Seit einem dreiviertel Jahr arbeiten wir an Eckpunkte und der Gesamtgestaltung mit.

Und jederzeit hat die Zusammenarbeit von uns mit dem Parteivorstand wunderbar funktioniert. Natürlich bleiben wir dabei nicht stehen. Der nächste Schritt ist, in die Situation zu kommen, dass wir dieses Programm umsetzen können.

Inhaltlich ist klar, dass wir das am besten mit einem rot-rot-grünen Bündnis können. Nicht zuletzt die Bildungsdemonstration vom 25. Juni hat das eindrucksvoll gezeigt. Jusos und Grüne Jugend waren sogar mit einem gemeinsamen Lautsprecherwagen präsent. Gemeinsam mit der Linksjugend haben wir eine Pressemitteilung herausgegeben. Und so wie die Zusammenarbeit auf Jugendebene und bei dem Thema geklappt hat, funktioniert sie inhaltlich auch bei vielen weiteren Themen. Allein die Möglichkeit müssen diese drei Parteien mit einer eigenen Mehrheit bekommen. Um erfolgreich zu sein, bedarf es neben guten Inhalten eben auch einem guten Wahlkampf. Damit wir mit dem kleinen Budget, das uns zur Verfügung steht, richtig was erreichen können, haben wir uns am 27. Juni Wolfgang Nafroth eingeladen. Unser "Werbepapst" hat uns einige sehr interessante Ideen mit auf den Weg gegeben. Und wir werden schauen, wie wir diese umsetzen können. Gleichzeitig basteln wir schon seit Monaten an unseren Postkarten, dem Jugendwahlprogramm, den Give-Aways und dem Einsatz des Jugendbusses. Wir wollen den jungen Leuten in ganz Sachsen zeigen, dass die SPD wirklich für sie die beste Partei ist. Und das mit allen Mitteln.

Doch auch nach den Wahlen und einer möglichen Regierungsbeteiligung werden wir uns inhaltlich einbringen. Auch in einem möglichen Koalitionsvertrag und in der Gesetzgebung wollen wir unsere Wahlversprechen wiederfinden. Wir wollen den Worten Taten folgen lassen.

Denn nur so können wir aus der Idee ein wirkliches lebenswerten Sachsens der Zukunft machen.

"Schaut mich doch an, ich brauche Bildung!" - Demo "Kürzer geht's nicht" in Leipzig

Sophie Dura & Tobias Neidel



Am 25. Juni diesen Jahres war es soweit: lange schon angekündigt/erseht/erwartet, fand in Leipzig die große Bildungsdemo mit dem Motto "Kürzer geht's nicht - Zukunft braucht Bildung" statt. Aufgerufen hierzu hatte das "Bündnis gegen Kürzungen im Bildungsbereich", welches getragen wird vom den Studierendenräten der Unis und Fachhochschulen in Sachsen, Landesschüler-rat dem Landeselternrat, den Gewerkschaften und verschiedenen anderen Bildungsverbänden. Sowohl die Jusos Leipzig, als auch der Landesverband und die Hochschulgruppen der Jusos Sachsen schlossen sich der Forderung nach einer Ausfinanzierung der Bildung und einer Rücknahme der 1042 Stellungskürzungen an und mobilisierten zahlreich zur Demo. Gemeinsam mit der Linksjugend Solid und der Grünen Jugend Sachsen verlangen wir Jusos die Anhebung der Grundfinanzierung pro Studierenden im Freistaat sowie eine Erhöhung der Zuschüsse an die Studierendenwerke zur soliden Finanzierung der sozialen Infrastruktur an den Hochschulstandorten. Denn wer an der Bildung spart, spart an unser aller Zukunft!

Getreu dem Motto "Wir sind hier, wir sind laut, weil Tillich uns die Bildung klaut" fanden sich über 8.000 Menschen auf dem Augustusplatz zusammen, um gemeinsam ein Signal nach Dresden an die Staatsregierung zu senden, dass deren rigide Sparpolitik nicht widerstandslos hingenommen wird. Angespornt von der Podiumsdiskussion zu Beginn der Kundgebung, zogen die Demoteilnehmenden einmal durch die Innenstadt von Leipzig bis vor das Bundesverwaltungs-



gericht. Auf der Zwischenkundgebung wiesen verschiedene Redner*innen auf die prekären Zustände in den sächsischen Bildungseinrichtungen hin. Weiter ging es mit Beschallung vom Lautsprecher der Jusos Sachsen und der Grüne Jugend Sachsen, wieder zurück zum Augustusplatz. Zum Abschluss der Demo wurde noch einmal verdeutlicht, dass "Nach der Demo, vor der Wahl" ist und

es am 31. August in den Händen der Wählenden liegt, wie es zukünftig in Sachsen weitergeht. Doch werden wir auch innerparteilich dafür streiten müssen, dass die auf der Demo angesprochenen Themen bei einer möglichen Regierungsbeteiligung berücksichtigt werden.

Zum Schluss bleibt uns, glücklich und erschöpft, die Freude über eine Demo, die jede Erwartung übertroffen hat, und wir danken allen Jusos, ohne die dieses starke Zeichen für eine gerechte Bildungspolitik nicht hätte realisiert werden können!

Unterbezirke und JHGen

UB Dresden

Stefan Engel - stefan.engel@jusos-dresden.de



Im ersten „wahlkampffreien“ Monat seit einiger Zeit kehrte auch bei den Dresdner Jusos wieder ein wenig Ruhe ein. Keine Frühverteilungen, keine Nachtfostände und kein Tür-zu-Tür Wahlkampf. Manch eineR wird es wirklich vermisst haben. ;)

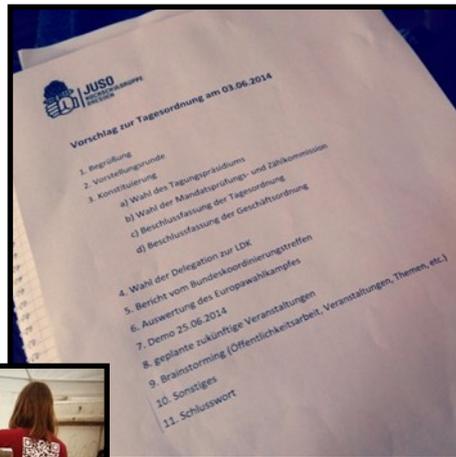
Aber natürlich waren wir nicht gänzlich inaktiv: Schon kurz vor dem Monatswechsel unterstützten wir die Schwusos beim Dresdner CSD, der SPD-seitig wieder mit einem eigenen Wagen begleitet wurde. Über 6.000 TeilnehmerInnen machten die Tour durch die Dresdner Altstadt und Neustadt zu einer wirklich politischen Demonstration.

Nach einem aufreibenden Wahlkampf organisierte sich auch unsere Hochschulgruppe mit einer Vollversammlung neu. 15 engagierte Jusos und Nichtjusos trafen sich wochentags 16:30 Uhr im neuen unweit der Uni gelegenen Plauener SPD-Büro. Neben der Wahl einer Delegierten zur Landesdelegiertenkonferenz stand vor allem die Planung der weiteren Arbeit vor Ort und die Mobilisierung für die „Kürzer geht's nicht“-Demo in Leipzig auf der Agenda.

Fast schon Tradition ist der gemeinsame Bierverkauf der Jusos und des Ortsvereins Dresden-Neustadt anlässlich der Bunten Republik Neustadt. Jedes Jahr stellen sich unzählige Aktive zwei Nächte von 17 bis 3 Uhr nachts auf die Straße und verkaufen Getränke für einen guten Zweck. Diesmal geht der recht stattliche Betrag von den zwei parallel betriebenen Ständen an die Bürgerinitiative für die Hufewiesen (<http://www.hufewiesen.de/>) und den

Impreuna e.V. (<http://www.impreuna.org/>).

Inhaltlich spannend war unser Ende des Monats angesetzte Mitgliedertreffen, bei dem wir uns dem Phänomen der „neuen Montagsdemos“ widmeten. Als Referent durften wir Danilo Starosta begrüßen. Er arbeitet beim Kul-



turbüro Sachsen und Szene im Freistaat. Dem-er auch bezüglich der Verschwörungstheoretidelt es sich nämlich bei demos keineswegs nur Vertreter der „Neuen geschickt Kapital aus diesen Veranstaltungen zu ziehen.



Und nicht zuletzt muss auch erwähnt werden, dass sich im Juni auch wieder mal (zweifelsohne als solche erkennbare) Nazis in Dresden breit gemacht haben. Am 7. Juni, als die Nasen zum „Tag der deutschen Zukunft“ mobilisierten, konnten diese nicht ansatzweise die vorher angekündigte vierstellige Zahl auf die Straße bringen. Positiv war auch, dass die Nazis durch einige strategisch kluge Blockaden keinen einzigen Meter ihrer geplanten Route laufen konnten.

Zum zweiten „Nazi-Event“, dem 17. Juni wurde an anderer Stelle eigentlich schon alles gesagt. Nur eine Bemerkung sei gestattet: Vielleicht ist es schlussendlich auch ganz folgerichtig, wenn in einem Bundesland wie Sachsen, in dem Antifaschismus regelmäßig auf übelste kriminalisiert wird, Nazis Asyl im Landtag erhalten. Wenn schon scheiße, dann aber auch konsequent.



Nordsächsische Jusos mischen in Parlamenten kräftig mit

Heiko Wittig - wittigloeb@aol.com

Viel hört man von den Jusos aus Nordsachsen auf der Landesebene nicht. Und viel wissen die sächsischen Jusos über die Aktivitäten ihrer Altersgenossen in Nordsachsen auch nicht. Hauptgrund dafür ist, dass die allermeisten jungen Genossen im großen Flächenlandkreis nördlich von Leipzig ihre ganze Kraft in die Basisarbeit stecken. Da bleibt einfach zu wenig Zeit für überregionale Beteiligungen.

So ist der 33-jährige Berufsschullehrer Stefan Lange aus Bad Dübau seit inzwischen 10 Jahren Stadtrat in seiner Heimatstadt und leitet dort nicht nur den so wichtigen Finanzausschuss, sondern ist auch der Fraktionsvorsitzende und der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins. Schließlich ist er nun für sein enormes Engagement von den Wählern noch zusätzlich belohnt worden und ist ab sofort auch noch Mitglied des Kreistages.

Der 29-jährige Schkeuditzer Jens Kabisch ist auf Landesebene als Bundestagskandidat 2009 und amtierender nordsächsischer Kreisvorsitzender bekannt. Wie Stefan Lange ist auch Jens Kabisch Fraktionsvorsitzender im Stadtrat Schkeuditz und Ortsvereinsvorsitzender in der Flughafenstadt. Aus beruflichen Gründen musste er schweren Herzens auf eine Kandidatur für den Kreistag verzichten. Mit Sicherheit wäre sonst noch ein Juso mehr in unserem Kreisparlament.

Auch der Tauchaer Stadtrat und Ortsvereinsvorsitzende Peter Wagner ist mit seinen 34 Jahren noch im Jusoalter. Wie Jens Kabisch gehört auch er außerdem dem Kreisvorstand Nordsachsen an. Als Chef des größten Ortsvereins Nordsachsens hat er alle Hände voll zu tun, um die Arbeit der SPD am Rand von Leipzig zu koordinieren. So ist es ihm und seinen Mitstreitern u.a. gelungen, die langjährige Vorsitzende des Tauchaer Jugendparlamentes Sylvia Stärke von einem Parteieintritt und einer Kandidatur für den Stadtrat zu überzeugen. Zu unserer großen Freude wurde die erst 26-jährige junge Frau auch prompt gewählt.

Auf Anhieb in den Kreistag wurden der 31-jährige Polizeibeamte Oliver Kläring aus Krostitz und der erst 26-jährige Sachgebietsleiter in der Gemeindeverwaltung Steffen Brzoska aus Rackwitz gewählt. Beide kandidierten als Parteilose und tragen sich nun mit dem Gedanken, in unsere Partei einzutreten.

Durchweg allen Genannten sind ihre Wahlerfolge nicht in den Schoß gefallen. Alle haben sich in den vergangenen Monaten im Wahlkampf enorm engagiert. Die drei Ortsvereinschefs waren die „Macher“ in ihren Städten und rissen zahlreiche Genossen mit. Alle Genannten gestalteten sich eigene Flyer bzw. Wahlbriefe und trugen sie persönlich aus. Allerdings hätten sie nicht so gute Ergebnisse erzielt, wenn sie nicht alle durch ihre jahrelangen Aktivitäten auf den unterschiedlichsten Gebieten in ihren Wohnorten bekannt wären.



Noch nicht so bekannt, aber mit großem Einsatz aktiv war der erst 18-jährige Torgauer Schüler Dominic Lübke. Erst seit wenigen Monaten Mitglied unserer Partei verteilte er in zahlreichen Orten rund um Torgau und in unserer Kreisstadt selbst tausende Flyer.

Auch die Plakatierung wäre ohne Dominic und unseren 72-jährigen (seit ein paar Jahren dem Jusoalter entwachsenen) Torgauer Fraktionsvorsitzenden Dr. Frank Henjes nicht möglich gewesen. Die beiden waren ein echt starkes Duo!

Ein Dank gilt freilich allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass wir in Nordsachsen mit 20,9 % das sachsenweit beste Kreisergebnis erreichen konnten. Und wenn es bei manchen nur die Bereitschaft zur Kandidatur war. Es war schon ein starkes Zeichen, dass wir alle 120 möglichen Listenplätze bei der Kreistagswahl besetzt hatten (u.a. CDU 96, Linke 28). Darunter waren 18 Kandidaten im Jusoalter. Mit Stefan Lange, Oliver Kläring und Steffen Brzoska haben schließlich drei den Sprung in den Kreistag geschafft. Die übrigen 14 sind ein paar Tage älter. Unsere erste Entscheidung war, dass wir die zwei Kreisräte der Grünen, mit denen wir bereits seit vielen Jahren eine gemeinsame Fraktion bilden, wieder in unsere Fraktion aufgenommen haben.

Erstaunlich war, dass sich die drei Kreisräte der FDP mehr zu uns als zur CDU hingezogen fühlten. Da wir mit den FDP-Kreisräten in den vergangenen Jahren nie Probleme hatten, haben wir auch sie in unsere Fraktion aufgenommen. Am 16. Juli wird nun unsere „Ampel – Fraktion“ mit der konstituierenden Kreistagssitzung ihre Arbeit aufnehmen. Mit 22 Fraktionsmitgliedern sind wir hinter der CDU (34) deutlich vor den Linken (13) und den Freien Wählern (8) sowie der NPD (3) die zweitstärkste Kraft in Nordsachsen. Dazu haben auch viele nordsächsische Jusos, die man auf der Landesebene nicht kennt, ihren Beitrag geleistet!

Heiko Wittig

Fraktionsvorsitzender im Kreistag Nordsachsen

Redaktionsschluss nächste Mitgliederzeitung

Lupenreiner Demokrat August 2014

Redaktionsschluss: 26.07.14, 23:59 Uhr

Erscheinungsdatum: 01. August 2014

Bitte sendet eure Beiträge und eine kurze Vorankündigung an

newsletter@jusos-sachsen.de

Team



Katharina und Marcel freuen sich über Kritik und Anregungen! Die E-Mail-Adresse des Redaktionsteams findet ihr oben.

*Im Jahr 2004 wurde der damalige Bundeskanzler Gerhard Schröder in der ARD-Sendung „Beckmann“ von eben diesem gefragt, ob er Wladimir Putin für einen „lupenreinen Demokraten“ halte und antwortete: „Ich glaube ihm das, und ich bin davon überzeugt, dass er das ist.“